

## Jahresbericht 2016

Liebe Freunde und Familie,

wie jedes Jahr wollen wir zurückblicken, was wir im vergangenen Jahr erlebt und unternommen haben und Euch von den für uns wesentlichen Ereignissen berichten.

Wie wir im vorigen Bericht schon erwähnt haben, waren wir über Weihnachten und Neujahr in Pattaya und verbrachten die erste Januar-Woche in Bangkok.

Ehrhard flog am 10.01.16 wieder nach Berlin und Stefan fuhr zusammen mit Carsten, einem alten Freund aus Berlin, am Montag mit dem Bus nach Khorat<sup>i</sup>. Dort traf uns Christian am Busbahnhof und wir fuhren nach Phimai, wo Christian mit seinem Mann Chin [Ferienwohnungen vermietet](#)<sup>ii</sup>. Hans aus Hannover war auch noch da und jeder von uns residierte in einem eigenen Häuschen.



Über den Fluss erreicht man –vorbei am Nationalmuseum– in ein paar Minuten das alte Stadtzentrum von Phimai mit dem Geschichtspark, der aus den Ruinen einer ca. eintausend Jahre alten Tempelanlage besteht, die genau so ausgerichtet ist, wie die Tempel in Angkor Wat.



Kurz nachdem Hans abgereist war, gab es drei ungewöhnlich kalte Nächte in Thailand (10° C fühlen sich bei hoher Luftfeuchtigkeit wirklich eisig an). Deshalb war es auch an den folgenden Tagen milde und Carsten und ich konnten Spaziergänge durch die Felder und in die Stadt unternehmen.

Außerdem fuhren wir mit Christian und einigen anderen seiner Gäste zu zwei sehenswerten Tempelanlagen:

Prasat Muang Tam<sup>iii</sup>



und dem auf einem lange erkalteten Vulkan gelegenen Prasat von Phanom Rung<sup>iv</sup>.



Dass wir so fröhlich in den alten Anlagen herumkraxeln konnten lag erheblich daran, dass das Wetter ungewöhnlich mild war. Drei Nächte waren sogar ausgesprochen kalt, so dass wir uns abends tatsächlich warm anziehen mussten.

Ende Januar fuhren Christian, Carsten und Stefan zur Mündung des Mun (oder moon river) in den Mekong nach Khong Chiam ganz in den Osten von Thailand.



Das gegenüberliegende Ufer gehört zu Laos



von rechts kommend mündet der Mun in den Mekong



Zu dieser Zeit heirateten unsere Freunde Raul und Lars-Erik in Stockholm. Da sie wussten, dass Stefan in Thailand unterwegs war, erregten seine Fragen, wann und wo genau die Trauung stattfinden solle, keinen Verdacht und als Ehrhard pünktlich vor dem Stadshus in Stockholm erschien, war die Überraschung perfekt.

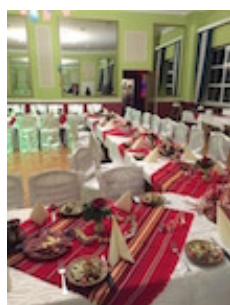


Inzwischen fuhr Stefan mit einem Reisebus nach Wang Nam Khaew<sup>v</sup> und ein paar Tage danach mit einem Minibus für ein paar Tage nach Bangkok und dann weiter nach Pattaya , wo er den Rest des Februars (wie schon im Jahr zuvor) zusammen mit Ric in Pattaya verbrachte.

Ehrhard fuhr Anfang Februar für ein Wochenende zu unseren Freunden Marion und Matthias nach Rieste und übte bosseln.



Dann begannen die Filmfestspiele und er hatte in dieser Zeit einige Karten für die Serie „Generationen“, die er aber leider teilweise verschenken musste, weil er wegen heftiger Erkältung nicht „ausgehfähig“ war.



Am Sonnabend reiste Ehrhard mit Emil und Heike zum „Mittelpunkt der Erde“, einem bulgarischen Restaurant im nahem Osten von Berlin (Mittelpunkt der Erde Mahlsdorfer Straße 2, 15366 Hoppegarten), wo Mischu in seinen 70. Geburtstag am Sonntag, den 28.02.16 hinein feierte.



Ende März fuhren wir mit Heike und Emil zu Silke und Klaus nach Werder zum Osterfeuer auf dem Wachtelberg. Der dort angebaute Wein schmeckte uns besser denn je, egal, ob das am Klimawandel liegt oder an der idyllischen Stimmung.



Am 7. April gingen wir zu einem Empfang der Deutschen AIDS-Hilfe, bei dem die Verdienste von Rita Süßmuth um eine vernünftige Gesundheitspolitik lange über ihre Amtszeit als Bundesgesundheitsministerin hinaus dargestellt und mit der Ehrenmitgliedschaft gewürdigt wurden.



Der jährliche Ausflug mit Joachim Müller führte uns am 21.Mai über Bad Belzig nach Raben. Von dort wanderten wir nach dem Mittagessen hinauf zur Burg Rabenstein und machte vor der Heimfahrt noch einen Rundgang um die Quellwiesen der Plane<sup>vi</sup> in Raben. Bis zu diesem Tag wussten wir nicht, dass es diesen Fluss gibt – die Landschaft ist aber wirklich einen Ausflug wert.





Ende Mai traf Stefan bei der Trauerfeier für Manfred Völkel, einen alten Freund, der viele Jahre in der aha<sup>vii</sup> aktiv gewesen war, einige alte Freunde und Bekannte wieder, zu denen er den Kontakt verloren hatte.

Am 8. Juni konnten wir mit unserer Freundin Ursula Huber noch einmal optimistisch ihren 54. Geburtstag feiern. Leider verschlechterte sich ihr Gesundheitszustand einige Monate danach rapide und sie starb am 11. November.

Im Juni war unser thailändischer Freund Ping der einmal in Deutschland. Da wir aber schon während seines Aufenthalts nach Stockholm flo-  
unternahm Roland mehr mit ihm. Immerhin machten wir mit ihm und unserer Freundin Sabi-  
die aus Bremen zu Besuch kam, eine Rundfahrt  
7 Havelseen.



wie-  
gen,  
ne,  
über

Wir feierten inzwischen bei schrecklichem Regenwetter aber in bester Stimmung die Hochzeit von Lars' Nichte Therese mit Ruby in der schönen alten Kirche von Ekerö.



Von Stockholm aus flogen wir zwei Tage danach direkt nach Thailand und verbrachten knapp zwei Wochen in dampfender Schwüle in Pattaya. Am letzten Abend fuhren wir mit Ping, der aus Bangkok mit dem Bus gekommen war, Lars, der inzwischen auch aus Stockholm nach Pattaya gekommen war und dessen Freund Patara zum Abendessen ins „[Cabbages & Condoms](#)“, einem witzigen Restaurant, aus dessen Gewinnen AIDS-Vorsorge und Betreuungsjekte bezahlt werden. Zu der Anlage gehört übrigens auch ein schönes Hotel „Birds and Bees“.

In der Nacht fieberte Ping mit der deutschen Nationalmannschaft beim UEFA-Cup gegen Italien, während wir ein bisschen schliefen, denn um 4:30 Uhr mussten wir zum Flughafen aufbrechen ...



Während des Rückflugs bekam Ehrhard Fieber, was zwar sehr unangenehm war, allerdings dazu führte, dass er von den Stewardessen von Qatar Airways so liebevoll umsorgt wurde, dass es schon wieder fast eine teilweise schöne Erinnerung bleibt.

Nachdem am Montag Bluttests gezeigt hatte, dass er weder eine Malaria- noch eine Zika-Infektion hatte, sondern entzündete Insektenstiche zu einer Pyodermie geführt hatten, war Ehrhard fast zwei Wochen krank und musste auch danach noch wochenlang mit Antibiotika und Salben seine juckende und brennende Haut behandeln.

In diesen Tagen landete unser Freund Uli nach einem Schlaganfall im Auguste-Victoria-Klinikum. Praktischer Weise zuckelt ein Bus vom Großen Stern dorthin und glücklicher Weise hat Uli sich inzwischen weitgehend davon erholt.



Am 19. Juli feierte unser Freund Roland im Restaurant „Zur Glocke“, wo wir sonst meist nach dem wöchentlichen Schwimmen Essen gehen, seinen 50. Geburtstag.



Am 6. August feierte die [HS](#), ein inzwischen 35 Jahre alte Verein, in dessen Vorstand wir seit einigen Jahren sind, in Hartmuts und Christians Garten (Hartmut ist das dritte Vorstandsmitglied) ein Sommerfest. Als ein heftiger Schauer niederging, drängten wir uns ein bisschen in der Laube und ließen uns die Laune nicht verderben. Die Gefahr von Sonnenbränden wird ja ohnehin oft unterschätzt und so waren wir alle in Sicherheit.



Am 11.08.16 startete Ninas, die Tochter unserer Freunde und Nachbarn Emil und Heike, für fast ein Jahr nach Argentinien. Im Zeitalter der Smartphones kann sie ihre Eltern und uns über ihre zahlreichen Abenteuer und Erlebnisse auf dem Laufenden halten.

Am 13. August feierten wir die Silberhochzeit unserer Freunde Marion und Matthias und zwar nicht bei ihnen zu Hause in Rieste, wo wir gerne mal für ein paar Tage zu Gast sind, wie sich aus früheren Jahresrückblicken ergibt, sondern im Norden von Berlin. So lernten wir das Gästehaus der Polizei kennen, was schön im Wald gelegen ist, so dass sich keine Nachbarn belästigt fühlen und wo die angereisten Gäste auch preisgünstig übernachten können.





das Silberpaar, links mit ihrem Blumenkind von damals

Und dann kamen wieder die [Young Euro Classic](#) Wochen Ehrhard feierte seinen Geburtstag mit einem Besuch der Aufführung „Ein kleiner Prinz“ des Bundesjugendballetts.



In den folgenden Tagen ren wir noch bei mehreren Konzerten mit ganz unterschiedlichen Programmen, alle voller Spannung und rührenden Augenblicken ren, die einem kein sogenanntes Weltklassechester bieten kann.



wa-  
die  
be-  
wa-  
Or-

Am 7.9. machten Ehrhards Eltern während einer Fluss-Kreuzfahrt in Spandau fest und wir trafen uns zum Abendessen. Nie vorher hatten wir davon gehört, dass es eine Straße „Spandauer Burgwall“ gibt und schon gar nicht, dass es südlich der Altstadt einen Anleger für größere Passagierschiffe gibt. Man sieht also wieder einmal: Reisen bildet und nicht nur die Reisenden selbst.



Vom 30.09. bis 4.Oktober waren wir wieder einmal in Wien. Der Anlass war Mariannes Geburtstag am 3.Oktober. Außer zur Geburtstagsfeier nutzten wir unsere Zeit dort, um einfach durch die Stadt zu ziehen, uns mit ehemaligen Kolleginnen von Ehrhard, die auch gerade zu Besuch waren, zum Mittagessen im gemütlichen Café Schwarzenberg zu treffen, waren zum Heurigen und danach noch in der Bar des im Meliá Hotels im DC-Tower zum Cocktail und im Wien Museum zu

den Ausstellungen „Sex in Wien“ und „Chapeau“, die beide sehr liebevoll, klug und witzig waren.



Am Wochenende 11.-13. November wurde (nach der gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Beirat) das 25-jährige Bestehen der Hannchen-Mehrzweck-Stiftung ([hms](#)) gefeiert. Dazu gehörten sowohl ein Besuch am Grab von Hans-Günter Klein, der die hms in seinem Testament als Erbin eingesetzt hat und dadurch ihr Vermögen fast verdoppelt hat, ein Abendessen im [Res-](#)



[tauriant Sissi](#), als auch ein Besuch am Grab von Andreas, dem Stifter mit anschließendem Imbiss im [Café Finovo](#) auf dem Alten Sankt Matthäus Kirchhof<sup>viii</sup>.



Inzwischen ist unser Adventswochenende im Spreewald mit Silke und Klaus, Heike und Emil und Gabi und Michu schon Tradition. Dieses Mal begannen wir am Freitag Mittag (25.11.) auf dem Weihnachtsmarkt in Cottbus, bezogen unsere Zimmer im Thermenhotel und gingen gleich im warmen Wasser der Spreewald-Therme in Burg schwimmen und am Sonnabend zum gemütlichen und köstlichen Abendessen in die „[Speisenkammer](#)“.



Am Sonntag Nachmittag hatten wir Zeit für letzte Ergänzungen in unseren kleinen Koffern, bevor Heike uns zum Flughafen brachte. Da trafen wir Roland, der zum ersten Mal mit uns nach Thailand flog. Dieses Mal hatten wir besonderes Glück, denn das Wetter war ungewöhnlich milde, so dass wir in Pattaya einige touristische Attraktionen besuchten, zu denen uns bisher bei tropischer Hitze die Energie gefehlt hat, nämlich dem hölzernen Prasat Satchatham ([Heiligtum der Wahrheit](#)).



Dieser Tempel im Norden von Pattaya ist vermutlich eine ewige Baustelle, wie die mittelalterlichen Dome in Europa, denn bevor er fertig werden kann, sind längst Reparaturen an den Schnitzereien notwendig. Für dieses eindrucksvolle Kunsthandwerk ist außer Talent auch voller Körpereinsatz notwendig. In der folgenden Woche besuchten wir den [Botanischen Garten „Nong Nooch“](#), in dem es außer einer Show mit traditionellen Tänzen auch eine mit Elefanten zu sehen gibt.



Und in den letzten Tagen in Bangkok besichtigten wir die Dinge, die man dort unbedingt gesehen haben muss. Zum ersten Mal schafften wir es zum Wat Arun.



Da man von einer Stadt, die dreimal so groß ist wie Berlin aber immer nur Bruchteile sehen kann, beschränkten wir uns ohne Hetze darauf, einen Überblick zu bekommen und dazu finden wir das [Restaurant Cloud 47](#) in der 47. Etage des United Center ganz in der Nähe unseres Hotels perfekt geeignet.



Da wir 2016 vor Weihnachten wieder aus Thailand zurück gekommen sind, gab es am 01.01.2017 wieder für alle, die es am späten Nachmittag in die Altonaer Straße 5 geschafft haben, Karotten-Kartoffel-Suppe nach Tom Kha Gai – Art. Die Pause im Jahr 2015 hat aber anscheinend einige verwirrt, so dass es dieses

Mal nicht ganz so viele waren, wie üblich. Trotzdem war es ein sehr gemütlicher Nachmittag und alle anderen hoffen wir im Lauf des Jahres zu treffen.

Liebe Grüße

*Ehrhard und Stefan*

PS

Die Hyperlinks funktionieren teilweise nicht korrekt – warum auch immer. Wenn sie aber kopiert und in den Browser eingefügt werden, können die web sites geöffnet werden.

- 
- i [https://de.wikipedia.org/wiki/Nakhon\\_Ratchasima\\_\(Provinz\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Nakhon_Ratchasima_(Provinz))
  - ii <http://www.moon-river-resort-phimai.com>
  - iii [https://de.wikipedia.org/wiki/Prasat\\_Mueang\\_Tam](https://de.wikipedia.org/wiki/Prasat_Mueang_Tam)
  - iv [https://de.wikipedia.org/wiki/Phanom\\_Rung](https://de.wikipedia.org/wiki/Phanom_Rung)
  - v <https://www.sorglosreisen.com/asiens-pazifik/thailand/toskana-in-nordostthailand>
  - vi [https://de.wikipedia.org/wiki/Plane\\_\(Fluss\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Plane_(Fluss))
  - vii [https://de.wikipedia.org/wiki/Allgemeine\\_Homosexuelle\\_Arbeitsgemeinschaft](https://de.wikipedia.org/wiki/Allgemeine_Homosexuelle_Arbeitsgemeinschaft)
  - viii [https://de.wikipedia.org/wiki/Alter\\_St.-Matthäus-Kirchhof\\_Berlin](https://de.wikipedia.org/wiki/Alter_St.-Matthäus-Kirchhof_Berlin)